

Schadstoffe in Nürnberg

Klärwerk als Dreckschleuder

Auch in Nürnberg gibt es richtige Schadstoff-Schleudern. Das lässt sich dem gestern freigeschalteten Online-Schadstoffregister des Umweltbundesamts entnehmen. Die größten sind die beiden Klärwerke.

Hier sammeln sich die Schadstoffe der ganzen Stadt. Daneben verzeichnet das Register für das Berichtsjahr 2007 das Kraftwerk Franken I und das MAN-Werk in der Vogelweiherstraße mit größerem Schadstoffausstoß – bei allen anderen Nürnberger Betrieben heißt es: „Keine Freisetzungen angegeben.“

Für das Gaskraftwerk Franken I in Stein, betrieben vom Energieversorger E.on, weist das Umweltbundesamt einen Jahresausstoß von 462.949 Tonnen Kohlendioxid (CO₂) in die Luft aus – also fast das Fünffache des Schwellenwerts von 100.000 Tonnen. Der Stickoxid-Ausstoß (NO_x/NO₂) des Kraftwerks liegt bei 153 Tonnen jährlich (Schwellenwert: 100 Tonnen).

Das MAN-Motorenwerk stößt dagegen 2,7 Tonnen Benzol pro Jahr aus, hier liegt der Schwellenwert nach der E-PRTR-VO (Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Schaffung eines Europäischen Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregisters) bei einer Tonne pro Jahr.

Tonnenweise Phosphor wird in die Pegnitz geleitet

Richtig schmutzig wird es allerdings bei den beiden Nürnberger Kläranlagen. In die Luft wird nur Distickoxid (N₂O) abgegeben – 68,2 (Klärwerk 1) bzw. 20,5 Tonnen (Klärwerk 2). Die Schwelle liegt hier bei je zehn Tonnen. Ins Wasser der Pegnitz leiten die beiden Werke 2007 dagegen jede Menge Schadstoffe ein – allerdings weit weniger als andere Kläranlagen. Zusammen brachten beide Anlagen 1177 Tonnen Gesamtstickstoff aus (Schwellenwert zusammen: 100 Tonnen), dazu unter anderem 956 Tonnen organischen Kohlenstoff (100 Tonnen), 28 Tonnen Phosphor (10), 3200 Kilogramm Zink (200), 118 Kilo Blei (40) und 6,3 Kilo Quecksilber (zwei).

Mit dem Online-Register können Bürger selbst prüfen, wie viele Schadstoffe die Industriebetriebe in ihrer Nachbarschaft in die Luft ausstoßen oder wie viele Schwermetalle sie in die Gewässer leiten. *Florian Kaiser*